

## IN MEMORIAM

### OStR Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke (5.1.1932-16.3.2017) zum Gedenken

WOLFGANG HEINICKE ist den Lesern dieser Zeitschrift wohl bekannt, einerseits als einer der Gründer und langjähriger Redakteur der „Entomologischen Berichte“, andererseits als Autor vieler Beiträge zu unterschiedlichen lepidopterologischen Themen. Bereits mehrfach wurde über ihn in den „Entomologischen Nachrichten und Berichten“ und auch in anderen Zeitschriften geschrieben (KLAUSNITZER 1996, 1997, 2000, 2002, 2012, KLAUSNITZER & BELLSTEDT 2012a, b, ROMMEL 2002, 2007). Sein Tod soll aber Anlass sein für eine Erinnerung an das umfassende Wirken des Jubilars, vor allem für die jüngeren Leser.

WOLFGANG HEINICKE engagierte sich etwa ab 1955 in vielfältiger Weise in seiner Freizeit für die Belange der Entomologie, vor allem im Rahmen des „Kulturbundes“, in dem die Mehrzahl der Insektenkundler organisiert gewesen ist. Er war jahrzehntelang Leiter der Fachgruppe Insektenkunde in Gera und Mitglied von Fachausschüssen Entomologie in Thüringen und im zentralen Rahmen. In diesen Gremien hat er vor allem die Lepidopterologie vertreten. Er leitete über 20 Jahre lang den „Arbeitskreis Macrolepidoptera“. WOLFGANG HEINICKE war maßgeblich am Projekt „Insektenfauna der DDR“ beteiligt, indem er die einzelnen Familienbearbeiter für die „Großschmetterlinge“ förderte und selbst (gemeinsam mit CARL NAUMANN †) die Familie Noctuidae bearbeitete (1980-1982) und dabei hohe Maßstäbe setzte. Die „Eulenfauna“ kann mit Recht als sein Lebenswerk bezeichnet werden. Sie ist ein Beispiel gelungener Faunistik für ein größeres Gebiet und durch ihre Gründlichkeit und Genauigkeit ein Vorbild auch für die Bearbeitung anderer Insektengruppen (auch aus methodischen Gründen). Für die Noctuidae stellt sie eine Grundlage dar, die bei jeder Arbeit über diese Familie nicht nur in Ostdeutschland berücksichtigt werden muss. Seine Spezialsammlung umfasst 250 Kästen mit 2.859 Arten in 26.908 Exemplaren. Sie befindet sich seit 1995 im Museum der Natur in Gotha (Stiftung Schloss Friedenstein) und wurde von ihm bis Ende 2001 noch fortlaufend ergänzt.

Die „Entomofaunistische Gesellschaft“ hat von 1998 bis 2003 ein sechsbändiges Werk herausgegeben, die „Entomofauna Germanica“, in dem erstmals alle in Deutschland vorkommenden Insektenarten vollständig dokumentiert sind. Band 3 (1999) ist den Lepidoptera gewidmet. WOLFGANG HEINICKE hat als Herausgeber und Autor diesen Band ganz wesentlich mitge-



staltet. Es war ihm gelungen, einen großen Kreis von Lepidopterologen in ganz Deutschland für eine Zusammenarbeit zu gewinnen und zu begeistern.

Das von WOLFGANG HEINICKE und REINHARD GAEDIKE herausgegebene „Verzeichnis der Schmetterlinge (Lepidoptera) Deutschlands“ soll in diesem Jahr in einer neu bearbeiteten Auflage erscheinen. Die Großschmetterlinge werden von ROBERT TRUSCH und AXEL STEINER betreut, bei den Kleinschmetterlingen ist REINHARD GAEDIKE nochmals federführend in Zusammenarbeit mit MATTHIAS NUSS.

Ganz eng ist WOLFGANG HEINICKE mit den entomologischen Periodika verbunden. 22 Jahre lang redigierte er die Zeitschrift „Mitteilungsblatt für Insektenkunde“ (1960-1962) bzw. unter dem neuen Namen „Entomologische Berichte“ (1963-1981). Er prägte mit seiner gesamten Persönlichkeit diese Zeitschrift und entwickelte sie zu einem national und international geachteten Publikationsorgan, in dem mehr als 700 wissenschaftliche Originalarbeiten erschienen. Der enorme zeitliche Einsatz als ehrenamtlicher Redakteur ist nur von wenigen Personen zu ermessen, für alle – auch in ferner Zukunft – bleiben aber die insgesamt 3368 Seiten in der Summe aller Jahrgänge ein nicht zerstörbares Monument dieser Tätigkeit.

Nach der Vereinigung der „Entomologischen Berichte“ mit den „Entomologischen Nachrichten“ 1982 trat er in die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ ein, wo er mit großem Eifer wirkte. Der Autor dieses Beitrages ist dankbar für eine jahrzehntelange freundschaftliche und fruchtbare Zusammenarbeit. Es war eine Zeit des ständigen Austausches von Gedanken zu Inhalt und Form der

„Entomologischen Nachrichten und Berichte“, zur Vielfalt des Inhaltes sowie zu nationalen und internationalen Verbindungen der Zeitschrift. Bei der Bearbeitung von Manuskripten hat seine sprichwörtliche Genauigkeit, sein Ausdrucksvermögen und Sprachgefühl mancher Arbeit gut getan.

Das publizistische Wirken von WOLFGANG HEINICKE umfasst etwa 125 Originalarbeiten (z. T. gemeinsam mit anderen Entomologen), 85 davon befassen sich völlig, in wenigen Fällen teilweise, mit Eulenfaltern. Das Ergebnis der Spezialisierung ist also unübersehbar, und so wird der Name HEINICKE in Entomologenkreisen automatisch mit den Noctuidae synonymisiert. Auf diesem Gebiet war WOLFGANG HEINICKE eine wirkliche Kapazität, geachtet und oft zitiert im In- und Ausland.

Darüber hinaus zeichnete sich WOLFGANG HEINICKE durch gründliche Kenntnisse auf weiteren Gebieten der Schmetterlingskunde aus, wie seine Arbeiten über Schwärmer und spinnerartige Falter erkennen lassen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient aber die Weiterführung des Jahrhundertwerkes von MANFRED KOCH „Wir bestimmen Schmetterlinge“ (1984). Dieses Buch hat mindestens zwei Generationen von Lepidopterologen vor allem in Ostdeutschland sehr nachhaltig beeinflusst und insbesondere vielen Interessenten beim Einstieg in die Schmetterlingskunde geholfen. Überhaupt hat sich WOLFGANG HEINICKE stets darum bemüht, Anfänger (auch Fortgeschrittene) zu unterstützen – dies nicht nur in manchen seiner Publikationen. Extra Arbeiten erschienen z. B. über die Genitalpräparation bis hin zu der sieben Teile umfassenden Serie „Beiträge zur Kenntnis der Genitalstrukturen schwer unterscheidbarer Eulenfalter-Arten“.

Die Akademie der Wissenschaften zeichnete im Jahre 1978 WOLFGANG HEINICKE gemeinsam mit vier weiteren Entomologen für ihre entomofaunistische Tätigkeit mit der LEIBNIZ-Medaille aus. Am 18.03.1999 erhielt er in Basel die MEIGEN-Medaille der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie für seine Forschungen über die Eulenfalter (Noctuidae). Die Entomofaunistische Gesellschaft ehrte ihn am 17.05.2003 mit der Medaille „Für Verdienste um die Entomologie“. WOLFGANG HEINICKE ist Ehrenmitglied des Thüringer Entomologenverbandes (19.03.2004) und der Entomofaunistischen Gesellschaft (27.04.2007).

Die Gemeinschaft der Entomologen wird WOLFGANG HEINICKE immer im Gedächtnis behalten. Sein Wirken war nachhaltig, seine wissenschaftlichen und redaktionellen Arbeiten bleiben, vor allem aber wird er durch seine verständnisvolle Hilfsbereitschaft, die uneigennützig Förderung zahlreicher Entomologen, die klugen Ratschläge und sein freundliches, entgegenkommendes Wesen nicht vergessen werden.

BERNHARD KLAUSNITZER

## Literatur über WOLFGANG HEINICKE

- KLAUSNITZER, B. (1996): Ein verdienstvoller Geraer Entomologe: WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag. – Veröffentlichungen Museum für Naturkunde der Stadt Gera. Naturwissenschaftliche Reihe 23: 139-144.
- KLAUSNITZER, B. (1997): WOLFGANG HEINICKE zum 65. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 41 (1): 1-5.
- KLAUSNITZER, B. (2000): Laudatio für Herrn WOLFGANG HEINICKE anlässlich der Verleihung der Meigen-Medaille der DGaE am 18. März 1999 in Basel. – Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 12: 11-13.
- KLAUSNITZER, B. (2002): WOLFGANG HEINICKE 70 Jahre. – Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (1): 69.
- KLAUSNITZER, B. (2012): Glückwunsch für WOLFGANG HEINICKE zum 80. Geburtstag am 5. Januar 2012. – DGaE Nachrichten 26 (1): 60-61.
- KLAUSNITZER, B. & BELLSTEDT, R. (2012a): Glückwunsch für WOLFGANG HEINICKE zum 80. Geburtstag. – Entomologische Nachrichten und Berichte 56 (1): 1-3.
- KLAUSNITZER, B. & BELLSTEDT, R. (2012b): Herzliche Glückwünsche für WOLFGANG HEINICKE zum 80. Geburtstag. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. 19 (1): 41-42.
- ROMMEL, K.-P. (2002): WOLFGANG HEINICKE – 70. Geburtstag. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. 9 (1): 3-4.
- ROMMEL, K.-P. (2007): Zum 75. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds WOLFGANG HEINICKE. – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. 14 (1): 9.